

Videoessay #AnimationMatters jetzt online

Soeben ist der von Anna-Sophie Philippi und mir 2020 entwickelte und produzierte Videoessay [#AnimationMatters](#) mit einem kurzen Begleittext im Blog [AnimationStudies 2.0](#) erschienen. Auf Grundlage meines Textes [«Der \(kurze\) Animationsfilm und das Politische»](#) (2020) untersuchen wir darin animierte Webvideos hinsichtlich ihres politischen Potenzials. Im Mittelpunkt stehen Clips von Schwarzen Künstler*innen und Allies, die sich mit Schwarzsein und Rassismus auseinandersetzen – unter anderem im Kontext der #BlackLivesMatter-Bewegung.

#AnimationMatters ist einerseits eingebettet in meine existierende Forschung zu politischen Animationen im Netz, andererseits in die konkrete Auseinandersetzung mit rassistischen Strukturen und die Solidarisierung mit antirassistischen Aktivist*innen. An der Filmuniversität haben wir und einige andere Kolleg*innen 2020 versucht, diese Perspektive mit einer Ressourcensammlung, Film-/Diskussionsveranstaltungen und Seminarangeboten trotz Pandemie sichtbar zu machen.

Ursprünglich war der Beitrag als Live-Präsentation auf der [Master Class Artistic Research «Globe Playhouse - Expanded Animation Worlds»](#) (2020) geplant, die allerdings wegen der Pandemie nur virtuell stattfinden konnte. Statt einen klassischen Vortrag aufzuzeichnen, haben wir uns für die Produktion eines Videoessays entschieden, der während der Master Class gezeigt wurde und jetzt (leicht überarbeitet) bei [AnimationStudies 2.0](#) veröffentlicht ist. Die gemeinsame Arbeit war zugleich die Initialzündung für das Projekt [«Erkenntnis bilden. Videografisch-essayistische Forschung als Erkenntnisinstrument»](#), in dem wir bereits einen [Workshop](#) und eine [Vortrags- & Diskussionsreihe](#) realisiert haben.

Der Videoessay mit Begleittext findet sich [hier](#)!